

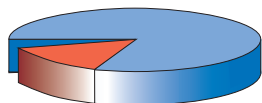
Die Qualitätssicherung

Das Medizinrechts-Beratungsnetz startete im Juli 2000 als Modellprojekt in Schleswig-Holstein und ist seit 2003 **bundesweit** ausgebaut. Es wird fortlaufend von einer Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Kiel begleitet. Dafür bittet der Medizinrechtsanwälte e.V. alle beratenen Personen um eine anonyme Rückmeldung. Der entsprechende Fragebogen liegt jeweils dem Beratungsschein bei. Auch die Vertrauensanwälte geben konsequent anonym Rückmeldung über Gegenstand, Dauer und Ergebnis des Beratungsgesprächs. Das trägt dazu bei, den Service kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.



Prof. Dr. Dr. Hans W. Jürgens, Leiter der Studie zum Medizinrechts-Beratungsnetz

Rund 80 Prozent der Patienten zeigten sich mit der Beratungsleistung der Vertrauensanwälte zufrieden.



■ zufrieden ■ nicht zufrieden

Das Gros der Beratungssuchenden ist mit der Beratungsleistung durch die Vertrauensanwälte zufrieden – trotz der grundsätzlichen Konfliktlage, in der ein Beratungssuchender sich befindet, und trotz der Tatsache, dass die Empfehlungen und Ratschläge durchaus nicht immer erwartungsgemäß ausfallen, so die Studie.

Medizinrechts-Beratungsnetz

Beratungsscheine anfordern unter



0800 / 0 73 24 83 (gebührenfrei)
montags bis freitags 9.00 bis 17.00 Uhr

oder online:

- www.mrbn.de
- www.einfach-teilhaben.de
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)



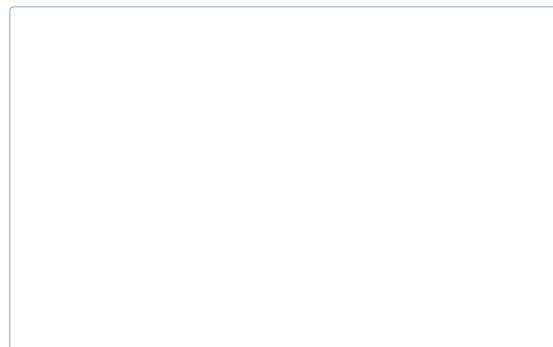
sowie Mitglieder auch beim



Medizinrechtsanwälte e.V.
Vorsitzender des Vorstands: Dr. jur. Thomas Motz
Travemünder Allee 6 a
23568 Lübeck
Tel. 0451 / 3 89 67 – 0 • Fax 0451 / 3 89 67 – 29
E-Mail: info@mrbn.de
Internet: www.mrbn.de

Das Medizinrechts-Beratungsnetz wurde initiiert von der Stiftung Gesundheit, in Zusammenarbeit mit der Universität Kiel.

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von



Medizinrechts-Beratungsnetz



www.mrbn.de

Medizinrechts-Beratung

Ein kostenfreies anwaltliches Orientierungsgespräch in Medizinrechtsfragen – diesen Service hat die Stiftung Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Universität Kiel im Jahr 2000 entwickelt. Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojekts übernahm der Medizinrechtsanwälte e.V. die Trägerschaft. Beraten werden Patienten sowie Ärzte zum Beispiel bei Problemen mit der Kranken- und Pflegeversicherung oder Arzt- und Krankenhaushaftung. Jeder kann sich eine kompetente Einschätzung der Rechtslage sowie praktische Ratschläge zum weiteren Vorgehen einholen – ohne Kostenrisiko und in Wohnortnähe.



Dr. Thomas Motz,
Vorstandsvorsitzender
Medizinrechtsanwälte e.V.

So funktioniert das Medizinrechts-Beratungsnetz



Die Vertrauensanwälte

Der Medizinrechtsanwälte e.V., Träger des Netzwerks, stellt hohe Ansprüche an seine Vertrauensanwälte: Langjährige praktische Erfahrung im Medizin- bzw. Sozialrecht sind für die Tätigkeit als Vertrauensanwalt ebenso Voraussetzung wie tiefes Fachwissen und die Bereitschaft zu kontinuierlicher Fortbildung. Die Vertrauensanwälte werden in persönlichen Einzelgesprächen vom Vorstand des Medizinrechtsanwälte e.V. ausgewählt. Sie sind zu unabhängiger Beratung verpflichtet.



Jörg F. Heynemann, Vorstandsmitglied Medizinrechtsanwälte e.V.

„Ist mein Fall juristisch relevant? Wie lange könnte ein Prozess dauern? Welche anderen Beratungs- und Schlichtungsangebote gibt es? Solche Fragen kann das Orientierungsgespräch klären.“

Sachverständigenliste

Der Medizinrechtsanwälte e.V. bietet seinen Vertrauensanwälten ein Forum für den kollegialen Austausch und stellt ihnen Hintergrundinformationen zur Verfügung. So haben die Vertrauensanwälte und Mitglieder zum Beispiel exklusiven Zugang zur Sachverständigen-datenbank. In dieser sind erfahrene Gutachter aller medizinischer Fachdisziplinen verzeichnet. Auch dies ist ein Element der Qualitätssicherung und -förderung im Rahmen des Medizinrechts-Beratungsnetzes.

Deutscher Medizinrechtstag

Seit mehr als 15 Jahren veranstaltet der Medizinrechtsanwälte e.V. jährlich den Deutschen Medizinrechtstag.

Der Kongress dient der individuellen Fortbildung, dem interdisziplinären Austausch, der gemeinsamen Entwicklung von Erkenntnissen sowie der Kontaktpflege von Medizinrechtsanwälten und Medizinern.

Referenten aus Justiz, Wissenschaft, Praxis, Verbänden und Politik beleuchten im Rahmen der Veranstaltung jeweils einen anderen Themenkreis aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bisherige Themen der Deutschen Medizinrechtstage waren unter anderem:

- **Medizin, Schaden und Haftung**
- **Risiko Arzt – Risiko Patient: Medizinprodukte, Hygiene, Regress**
- **Das Abschmelzen der Standards – Qualitätsverluste in Medizin und Pflege?**
- **Recht statt Vertrauen – Patientenrechte, EU-Richtlinie und die Praxis**
- **Medizin in der Zwangsjacke: Dokumentation – Regelleistungsvolumina – Haftung**
- **Haftung ohne Grenzen: Risiken durch Telemedizin, Delegation, Marketing**
- **Konsequenzen des Wettbewerbs**
- **Neue Strukturen – Knappe Kassen – Neue Konflikte**
- **Die Verteidigung der Therapiefreiheit**
- **Recht und Ethik in der Medizin**

Alle Vorträge und Skripte finden Sie kostenfrei unter www.deutscher-medizinrechtstag.de